

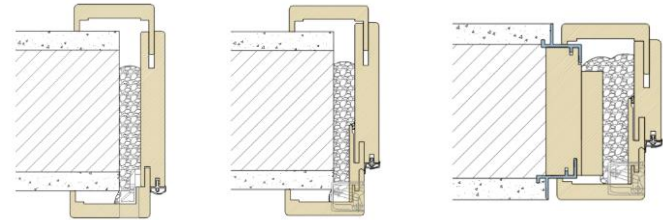
Einbauanleitung
Echtholzzarge

Sehr geehrter Verarbeiter,

mit diesem Produkt haben Sie ein Qualitätsprodukt, das Ihrem Kunden viele Jahre Freude bereiten wird. Um den Einbau für Sie so einfach und leicht wie möglich zu gestalten, brauchen Sie nur Schritt für Schritt der übersichtlichen Einbauanleitung zu folgen. Bei allen Fragen steht Ihnen DANA gern zur Verfügung. Zögern Sie nicht, anzurufen. Auch sind wir von DANA immer bemüht, Gutes noch besser zu machen. Die DANA Einbauanleitung wurde umfangreich auf ihre Klarheit und Folgerichtigkeit getestet. Aber nichts kann die Praxis – Ihre Praxis ersetzen. Wenn Sie Anregungen oder Verbesserungsvorschläge wissen, teilen Sie uns dies bitte mit. Guten Einbau! Qualitätsarbeit wird Ihren Kunden begeistern!

Vorbemerkungen: Die Vorgaben und Hinweise des Dokumentes „Allgemein-, Montage-, Verwendungs- Sicherheitshinweise.pdf“ sind zu berücksichtigen und einzuhalten! (siehe http://www.dana.at/architekten-verarbeiter/downloads/voraussetzungen-und-hinweise/)

A: Echtholzzarge für 1- und 2-flg. Türen mit und ohne Oberblende
Lieferumfang: 1 Verpackungseinheit
2 Längsteile: Futter mit Falzverkleidung und eingesteckter Zierverkleidung; Schließblech(e), Bandaufnahmen und Dichtung montiert
1 Querteil: Futter mit Falzverkleidung; optionale Beschlagteile (z.B. Schließblech, DANAmotion,...) und Dichtung montiert
1 Querteil Zierverkleidung
1 Säckchen mit Eckverbindern ,Klammern und kleinen Keilen, teilweise Säckchen mit BUT oder BMT je nach Ausführung
1 Gehrungsfeder (Kunststoff)
1 Einlagestreifen (zur Nutabstützung beim Einbau)
1 Kreidestift (bei weißen Elementen zum optimieren der Gehrungsfuge)



1. Maßübersicht:

Bild 1: gefälzt, Bild 2: Modul, Bild 3: Plano
Wandlochmaße
Ausführung Stocklichtbreite ideal minimal
gefälzt ÖN 800 876 856
Modul ÖN 800 888 868
Plano ÖN 800 1023 1013
J10/Plano ÖN 800 983 973
Wandlochmaße
Ausführung Türblattaussenmaß ideal minimal
gefälzt DIN 860 885 875
Modul DIN 834 904 883
Plano DIN 834 1037 1027
J10/Plano DIN 834 997 987

2. Benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel:

Hammer, Kreuz-Schraubenzieher, Messer, Wasserwaage, Holzkeile\*, Distanzlatten\* (4 Stk. pro Zarge); Zulagen\* (z.B. aus Holz, Hartfaserplatten, Sperrholz, Furnier); Weißleim (PVAc- Leim); 2K Montageschaum od. ev. PUR Montagekleber\*\*\*; Säge bzw. Stichsäge, 3mm Hartfaserstreifen; Unterlagsplättchen für Zargenmontage auf wischbaren Böden; Klebeband, Hobel, Stemmeisen, Feile/Raspel; Schlagbohrmaschine mit Gesteinsbohrer Ø 6,0, bzw. Ø 6,5 bei Beton; 3, 4 und 5 mm Inbusschlüssel Dichtstoff (Acryl oder Silikon); Silikonkartuschenpresse, 2K-Mörtel\*\*, HUS-Universalschrauben, Akkuschauber mit Torx/Kreuz Bits u. Bohrer-kassette, Handlampe

\*sind bauseits beizustellen. Die Distanzlatten inkl. der Schonbeilagen, genau auf die lichte Breite der Zarge vorrichten. Alternativ, Spezialwerkzeug für Zargeneinbau.

\*\* bei allen Ganzglas-, Friesglas sowie für schwere Holz- Türen bzw für alle Türen ab 1000mm Breite sollte mit 2K Mörtel gearbeitet werden!

\*\*\*alternativ für Stahlzargen- und Blindstockummantelung möglich

3. Anpassungen und Vorbereitung zum Zusammenbau:

Eingesteckte Zierverkleidungsteile vorsichtig aus dem Zargenfutter entfernen. Bei Fußbodenniveauunterschieden und/oder geringerer Wandöffnungshöhe, die Zargenlängsteile entsprechend kürzen /anpassen und anschließend entgraten. Achtung, der Luftspalt zwischen Fußboden und Türunterkante verringert sich um das Maß der Kürzung. Eine Kürzungsnotwendigkeit des Türblatts ist dadurch wahrscheinlich. Ganzglastüren sind nicht kürzbar! Die Hobelnase der Zarge kann bereits jetzt oder auch im zusammengebauten Zustand an die Wand angepasst werden (wenn erforderlich). Wichtig ist dabei, dass die Zargenlängsteile sowie der Querteil schlussendlich im Lot sind, sowie an der Wand anliegen.

4. Zusammenbau Zarge:

Dichtung etwas hinter die Gehrung zurücksetzen. Länge der Gehrungsfeder (Kunststoff weiss) entsprechend der jeweiligen Fräsungsbreite des Futterbretts kürzen und mittig in die Nut einsetzen. (Bild 4) Gehrungsflächen mit Weißleim beleimen (Bild 5) und

Zargenteile zusammenführen. Eckverbinder einsetzen, Falzverkleidungsteile planeben verschrauben (Bild 6 + 7), je nach persönlich besserer Handhabung kann die Zarge auf der Falzverkleidung liegend als auch am Futter stehend zusammengebaut werden, achten sie jedoch darauf die Sichtflächen nicht zu beschädigen; Stahlklammern über Eck einschlagen (Bild 8) Leimaustritt sofort (feucht) entfernen. Evt. Verbesserung der Gehrungspassung mittels beige-packten Hartfaserstreifen und Keilen (Bild 9). Bei weissen Zargen mit dem beige-packten Kreidestift entlang der Gehrungsfugen Füllmaterial einreiben u. Überschuß abwischen.

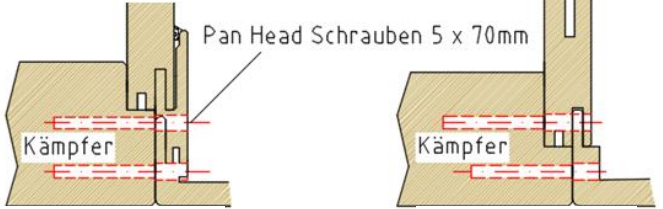


Verwendete Zubehörteile:
2 Stk. Gehrungsfedern aus Kunststoff für Stockfutter-Positionierung
2 Stk. Eckverbinder zum Festschrauben der Falzverkleidungsteile
4-8 Stk. Stahlklammern für Futterbrett-Eckverbindung
Hartfaserstreifen und Keile, Weißleim (bauseits)

5. Kämpfermontage:

Dichtung im Bereich der Kämpferposition entfernen. Kämpfer in den Zargenfalz einsetzen. Vorbohrungen in der Zarge und im Kämpfer beachten sowie Stocklichtehöhe kontrollieren. Befestigung mit PAN Head Schrauben. (Bild 10 und 11). Dichtung zuschneiden und passgenau einsetzen.

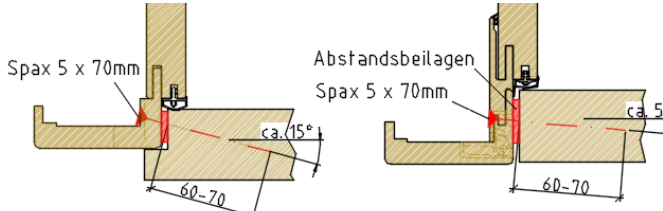
Achtung: Bei Verwendung eines elektronischen Schraubgerätes, extra langen Biteinsatz verwenden!



Verwendete Zubehörteile:
6 Stk. Spanplattenschrauben mit Kreuzschlitz, Halbrundkopf
Pan-Head, Stahl verzinkt 5,0 x 70mm

6. Oberblendenmontage:

Oberblende von der Futterrückseite (Bilder 12 u. 13) mit Spax Schrauben 5,0 x 70mm verschrauben. Die Oberblende vertikal mindestens 2x je Seite und horizontal (oben quer) 3x befestigen.. Abstandsbeilagen, mit ca. 3mm Stärke, im Falz zulegen, um umlaufend gleiche Funktionsluft zu erreichen u. die Verschraubung abzudecken (besonders wichtig bei stumpfen Türen). Verschraubung erfolgt durch die Abstandsbeilage, diese unbedingt vorbohren. Schrauben und Abstandsbeilagen sind bauseits beizustellen. Achtung: bei Zargen mit Ganzglasoberblenden, Klemmbeschläge lt. Montageanleitung Beschlag montieren.



7. Bandschutz und Vormontage:

DANA Justierband:
Zargenbandunterteile in die Bandaufnahmetasche drücken u. mit 3mm Inbusschlüssel einschrauben: Bei Verwendung eines Akkuschaubers, Drehmoment auf kleinste Stufe stellen. Der Abstand der Bandrolle zum Zargenspiegel soll ca. 5mm betragen. Nicht tiefer eindrehen, erst bei eingehängter Tür fein justieren. Tipp: 4,5mm Hartfaser beim eindrehen zwischenlegen. (Bild 14)

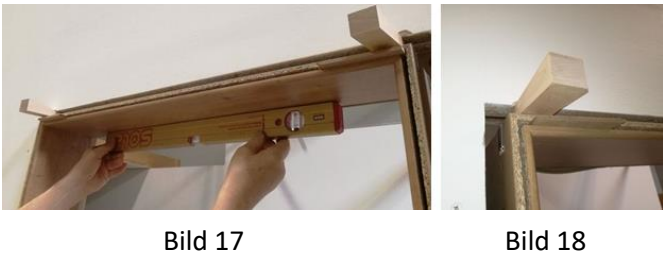
Türband Tectus: Einbau sh. Anleitung Bandhersteller
Die Andruck-Verstellsschrauben des Bandes zur Gänze lösen. Das Band teilen. Den Zargenteil (richtig ausgerichtet) in die Taschenfräsung der Zarge setzen und mittels 4 Stk. Zylinderkopfschrauben M5 durch die Langlöcher des Bandteils mit der Montageplatte verschrauben. Den Bandteil dabei mittig in der Höhe der Fräsung klemmen. Alternativ, kann das Tectusband auch erst bei der Türblattmontage, mit der Grundplatte verschraubt werden.

Achtung: Bandaufnahmen sorgfältig abkleben, um den Eintritt von Mörtel oder Montageschaum zu verhindern! (Bild 15 + 16).



8. Einbau:

Wand u. Zarge staub- und fettfrei. Zarge nach dem Aushärten des Gehrungsleimes! ohne Gehrungsbelastung! in die Wandöffnung stellen. Empfehlung bei nachträglicher Feuchteinwirkung: Holz-zarge auf ein ca. 2- 3 mm dickes, wasserbeständiges Unterlagsplättchen aufsetzen, welches gegenüber der Zargenvorderkante zurückspringt. Der verbleibende Luftspalt ist nach dem Einbau mit Dichtstoff zu verfügen. Luftspalt zwischen Fußboden und Türunterkante erhöht sich um das Maß der Unterlagsplättchendicke. Querteil mit Wasserwaage einrichten. (Bild 17) Dazu entsprechenden Längsteil eventuell kürzen oder unterlegen. Einlagestreifen halbieren und für Nutabstützung gegen den Druck der Keile einsetzen (Bild 18).



Zarge mittig in das Wandloch einrichten u. mit Keilen oder Richt-zwingen verspreizen. Achtung: Zargenlängsteile dürfen nicht ausbauchen u. die Gehrungsverleimung nicht abreißen.

Einrichten der Zarge:

Bandseite ins Lot richten. Schließblechseite mit Distanzlatten dazu einrichten. Gegebenenfalls Keile lockern, Einrichten u. wieder einschlagen (Bild 19 + 20). Im Bereich der Spreizen das Futter zum Wandloch hin verkeilen. Verkleidung muss überall an der Wand anliegen und im Lot sein. (Bild 19) Ansonsten Zarge aus dem Wandloch nehmen und die Hobelnase nacharbeiten.

Achtung: Auf Eckverbindungskralen und Furnierausriss achten!
Zarge neu einrichten und weitere Keile an den in der schematischen Darstellung (Bild 20 + 26) angegebenen Stellen einschlagen.
Achtung: Bei stumpfen Türen sowie Ganzglastüren ist auf einen besonders sorgfältigen Einbau der Zarge zu achten, da die Funktionsfugen zwischen Zarge und Türblatt sichtbar bleiben.



Bild 19

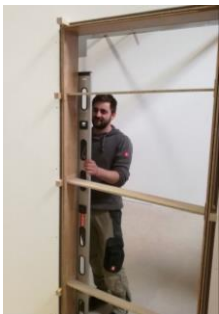


Bild 20

**Verwendete Zubehörteile:**  
2 bzw. 4 (halbierte) Einlagestreifen;  
2-4 Keile, Distanzlatten

#### Befestigung der Zarge:

##### 1.) Bei Innentüren bis 40kg bzw. einer max. Breite von 1000mm:

Punktweise schäumen mit 2K-PU-Schaum (**Bild 26**), max. 25mm Schaumdicke

##### 2.) Bei Türen ab 1000mm Breite, Friesglastüren und Ganzglastüren mit Justierbandaufnahme (bis max. 50 kg):

Empfehlen wir an der schlosseiteigen oberen Ecke und im Bereich des unteren Türbandes eine druckfeste Hinterfütterung mittels bleibender Holzeinlagen oder 2-K Hybridmörtel. Weiters ist der Maueranschluss, vorallem im Übergangsbereich von Falzverkleidung zu Futter, umlaufend auszuschäumen.

##### 3.) Bei stumpfen (Modul/Plano) Elementen:

Liegt eine hohe Beanspruchung durch den Einsatz eines Türschließers, DANAmotion, Bodentürstopper oder eine überdurchschnittlich hohe Begehungsfrequenz vor. Ist sowohl eine druckfeste Hinterfütterung als auch eine Schrägverschraubung im Bandbereich erforderlich.

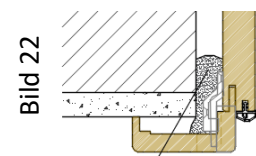
##### 4.) Bei allen Ganzglastüren mit GT/M 3D Bandaufnahme und/oder GT/M NIVELO Zargen (bis max. 60 kg):

Ist eine druckfeste Hinterfütterung mit 2-K Hybridmörtel, und in Bereichen mit hoher Beanspruchung oder Großformaten die zusätzliche Schrägverschraubung im Bandbereich erforderlich. Weiters empfehlen wir den Maueranschluss im Übergangsbereich von Falzverkleidung zu Futter, umlaufend auszuschäumen.

#### 9. Mörtelhinterfüllung und Schrägverschraubung (bei Befestigung 3 und 4 – stumpf oder GT/M):

Schrägverschraubungsbohrungen abdichten um Mörtelaustritt zu verhindern. (z.B. mit Holzdübel 12mm) Kartonrollen zwischen Wandraubung und Futterrückseite einstecken um das „Hinunterfallen“ des Mörtels zu verhindern. Die ersten Kartuschenhübe des 2K-Mörtels nicht verwenden, bis der Mörtel ausreichend gemischt ist. Mischerdüse, von der Zierverkleidungsseite aus, zwischen Futterrückseite und Wandraubung bis unmittelbar an die Rückseite der Falzverkleidung führen (bei großen Wändicken Verlängerungsrohr notwendig). Ca. 3-4 Kartuschenhübe ober- u. unterhalb der Bandaufnahme einbringen. Mörtel muss auch hinter die Falzverkleidung gelangen. Dann noch die Grundplatte der Bandaufnahme zum Wandloch hinterfüllen. (**Bild 22**)

Schrägverschraubung erst nach Aushärtung des Mörtels sowie des Montage-schaums. Wand/Mauerbohrung durch die Vorbohrungen mit 6(6,5)mm Ge-steinbohrer durchführen. Mindesteinschraubtiefe der Bohrlöcher nach Wand-aufbau Beton/Stahlbeton (6,5mm Bohrer), Vollziegel mind. 40mm, in Leichtbe-ton oder Hochlochziegel mind. 100mm und in Holzwand ca. 60mm. Anschlie-ßend Zarge mittels HUS-Universalschrauben (Fensterbauschrauben **Bild 23**) – Nenndurchmesser 7,5mm – verschrauben.



Mörtelhinterfüllung

Bild 23



**Verwendete Zubehörteile:**  
2K Mörtel (bei GT/M in Lieferumfang enthalten, ansonsten bauseits), HUS-Universalschrauben - Nenndurchmesser 7,5mm, Länge richtet sich nach der Mindesteinschraubtiefe

#### 10. Einschäumen:

Einschäumen der Holz zarge mit 2-Komponentenschaum (**Bild 24 + 25 + 26**) ist die einfachste Befestigungsart. Gebrauchsanweisung auf der Schaumdose beachten! Bei Blindstöcken und Stahlzargen können auch Montagekleber verwendet werden. Bei Wändicken unter 150 mm, Höhe der Schaumpolster mind. 25 cm sonst mind. 15 cm. Einschäumen des oberen Querstückes ist nicht erforderlich. Bei tiefen Zargen Schlauch ganz nach hinten einschieben. Nicht bis an die vordere Futterkante schäumen (Schaum dehnt sich aus). Nach Aushärten des Schaumes, Distanzlatten, Einlagestreifen und Keile entfernen. Überstehen- den Schaum abschneiden. Möchten Sie die Schalldämmung erhöhen: Schäu- men sie im Falzbereich umlaufend und stopfen die Hohlräume mit Mineralwol- le aus. Auch eine Acrylfuge zwischen Wand und Hobelnase erhöht zusätz- lich den Schallschutz. Achtung: Bei nicht aufgebrauchten Schaumdosen be- steht Explosionsgefahr, unbedingt vollständig entleeren!

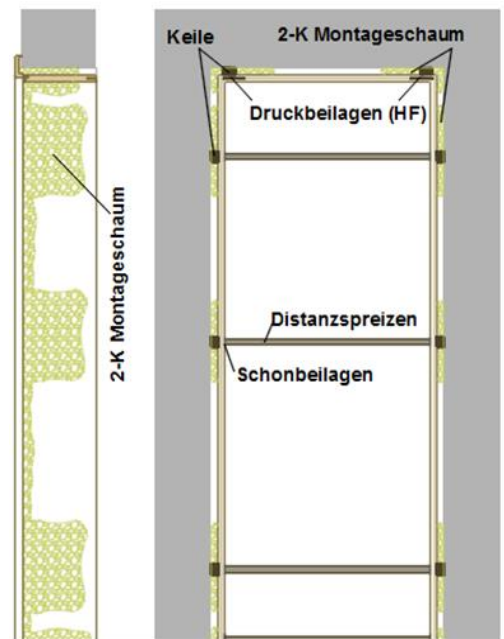


Bild 26

**Verwendete Zubehörteile:**  
2-K PU Schaum (bauseits)



Bild 24

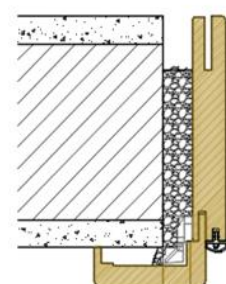
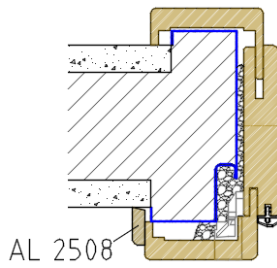


Bild 25

#### Zusatzhinweise Stahlzargenummantelung (Renovierung):

Je nach Stahlzargenausführung kann eine Verwendung von Anschluss- bzw. Abdeckleisten notwendig sein (**Bild 27**). Auch kann es in Ausnahmefällen erforderlich sein, die Stahlzarge im Bereich der Bandaufnahmen auszunehmen um den erforderlichen Platz für einen korrekten Einbau zu schaffen.

Abdeckleisten sind als Zubehörartikel „Aufsatzleisten AL2508“ erhältlich. Leisten werden als Stangenware gelie- fert, sind bauseits korrekt abzulängen bzw. die notwendi- gen Gehrungen zu schneiden.



AL 2508

Bild 27

**Verwendete Zubehörteile:**  
3 Stk. Aufsatzleisten  
(eigene Verpackungseinheit)  
Befestigungsmaterial:  
Kleber und Stifte (bauseits)

#### Einschäumen/Einkleben bei Stahlzargenummantelung:

Je nach Fugenbreite von Futter zu Stahlzarge wird entwe- der mittels Montagekleber geklebt oder mit 2-K-PU- Schaum ausgeschäumt. Wichtig ist, dass die Befestigung bis einschließlich der Bandaufnahme bis an die Falzverkleidung reicht (evt. Verlängerungsrohr nutzen). Bei schmalen Fu- genbreiten empfehlen wir das Sprührohr flach zu drücken um einer Verschmutzung der Zarge vorzubeugen. Beachten sie bei der Einbringungsmenge des Schaums/Klebers die schmale Fugenbreite, um einen Schaum/Kleberaustritt bei der Ausdehnung zu verhindern.

#### 11. Zierverkleidung

Länge der Zierverkleidungslängsteile gegebenenfalls kür- zen. Wandunebenheiten an der Hobelnase anzeichnen u. nacharbeiten. Gehrungsflächen beleimen, Zierverkleidung zusammenbauen, Eckverbinder einsetzen u. Verklei- dungsteile verschrauben (**Bild 28 + 29**). Nach Aushärten der Gehrungsverleimung Futterbrettnuten punktweise belei- men und Zierverkleidung einsetzen.



Bild 28



Bild 29

#### 12. Türblattmontage:

- Lieferumfang gem. Auftragsbestätigung überprüfen.
  - Türblatt- und Zargenmaße kontrollieren.
  - Absenkdichtung montieren und einstellen (wenn vor- handen) lt. Montageanleitung des Dichtungs-Herstellers.
  - Türblatt kürzen
- ACHTUNG: Siehe Türmodellangaben

**ACHTUNG:** in Kombination mit einer Absenkdichtung Kürzung bei Innentüren bis ca. 8mm möglich, darüber hinaus bis max. 30mm ist ein Nachnuten erforderlich. Empfohlene Funktionsfugenhöhe (Bodenluft) im geschlossenen Zustand der Tür 5 mm.

- Wenn mit erhöhter Luftfeuchte im Bodenbereich zu rechnen ist (z.B. Bad, WC,...), bodenseitige Türkante gegen Feuchteaufnahme schützen (z. B. mit Versiege- lungslack)
- Bänder einstellen (Vorjustierung)
- Türblatt einhängen
- Sichtbeschläge montieren lt. Montageanleitung des Beschläge-Herstellers.
- Optionales Zubehör: DANAmotion, SmartClose

lt. jeweiliger Montageanleitung montieren/einstellen.

- Schließzylindermontage lt. Montageanleitung des Zylinder-Herstellers.
- Türblatt einstellen (Feinjustierung) und Funktion überprüfen
- **ACHTUNG:** Falzluft an der schlosseiteigen Türlängsk.: max. 5 mm Falzluft an der bandseitigen Türlängskante: max. 6 mm Falzluft im Kopfstückbereich: max. 4 mm Bodenfuge: max. 10 mm Der volle Falleneingriff ist sicher zu stellen.
- Sperrfunktion des Schlosses überprüfen.
- Schwelle mit oder ohne Dichtung am Fußboden befe- stigen (wenn erforderlich) lt. Montageanleitung.

#### Nicht zulässige Arbeiten

- Nacharbeiten des Türfalzes.
- Änderungen an der gelieferten Ausführung.
- Durchführung des Einbaues bzw. der Montage ohne Einhaltung der Montage- bzw. Einbauanleitungen.
- Kürzen des Türblattes über das zulässige Maß lt. Mo- dellangaben

#### 13. Bandeinstellung/Montage:

- Bei DANA Justierbändern kann bei eingehängtem Türblatt mittels Inbusschlüssel der Dichtungsanpressdruck bzw. die vertikale Lage der Türe angepasst werden. (**Bild 30**) Seitenverstellung erfolgt über ein- oder ausdrehen des Bandoberteils, dazu muss das Türblatt ausgehängt werden.
- Bei Laschenband V7888, das Band in die Türfräsung setzen, vorbohren (3mm) u. mit Spax 4,5x50mm verschrauben. Schrauben Nr.1 öffnen, Türblatt einhängen, Bodenluft u. Tiefe einstellen, Schrauben Nr.1 festziehen. Nun Schrauben Nr.2 für seitliche Arretierung einstellen. (**Bild 31**)
- Tectus Band TE340: Bei DANA Türen standardmäßig bereits vormontiert! Ansonsten vorbohren und mit Spax 5,0x60mm verschrauben. Weitere Einstellungen siehe Auszug aus Montageanleitung des Herstellers. (**Bild 32**)



Bild 30

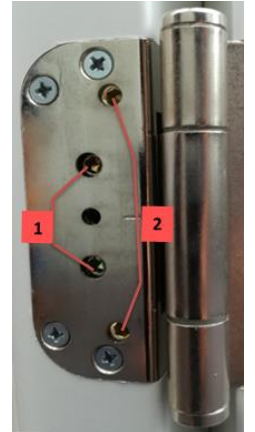


Bild 31

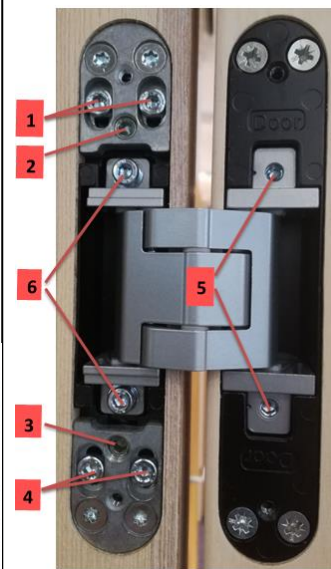


Bild 32

#### Höhenverstellung:

1 und 4 mit ¼ Umdrehung lösen  
2 zurückdrehen mit 3 den Türflügel in passende Position bringen  
1 fest anziehen (8 Nm)  
3 entlasten  
4 fest anziehen (8 Nm). Die Bänder nur gleichmäßig verstellen!

#### Seitenverstellung:

Mit 5 gleichmäßig den Türflügel In die passende Position bringen  
Das Band-Flügelteil darf nicht vorstehen.

#### Andruckverstellung:

6 leicht lösen den Türflügel Gleichmäßig in passenden An- Druck bringen  
6 fest anzie- hen (8 Nm)

#### 14. Oberlichtverglasung:

- Als Glas sind Scheiben 4 – max. 6 mm dick aus ESG od. VSG zu verwenden.
- Beim Einbau der Glastafel ist darauf zu achten, dass sich im Sturzbereich keine Personen aufhalten!
- Falzlichte überprüfen und Glasgröße bestimmen Glasgröße = Falzlichte abzgl. 6mm

#### Montage: (Bild 33 und 34)

- Dichtung (1) ablängen und in die Nut einsetzen
- Kunststoffgrundleisten (4) ablängen
- Die Glastafel (2) in die Lichte, direkt auf die Dichtung auf- setzen und verklotzen (3)
- Kunststoffgrundleisten (4) auf das Glas auflegen und mit den beiliegenden Schrauben 3x16mm (5) befestigen
- Die Holzabdeckleisten (6) entsprechend auf Gehrung ablängen.
- Die Holzabdeckleiste (6) bündig mit der Zargenverklei- dungsfläche auf die Kunststoffgrundleiste 4 aufschieben.

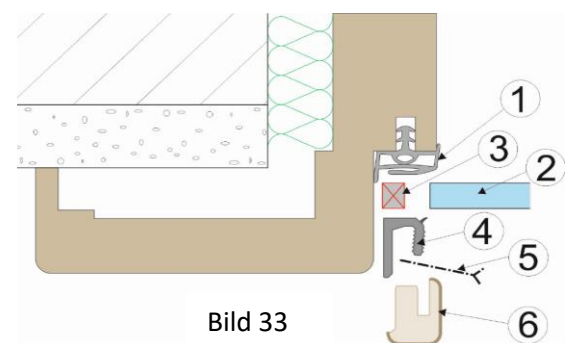


Bild 33

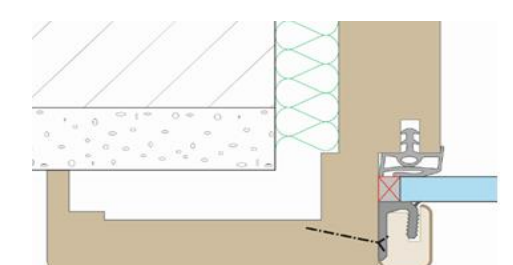


Bild 34